

11.2.18 Fastnacht

Lied EGplus 119

Text: Matthäus 18,10

*Jesus sprach zu seinen Jüngern:
Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet.
Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel
sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.*

Liebe Gemeinde!

Dass ihr hier sitzt, das macht mich froh.

an diesem Sonntag sowieso.

Ihr seid durch Schnee und Eis gekommen
und habt das Kirchenschiff erklommen.

Und wisst, dass unter Gottes Wort
die Kirch heut ist ein heitrer Ort,
wo mancher lächelt, lacht und schmunzelt,
vielleicht auch mal die Stirne runzelt,
weil von der Kanzel Reime fließen –
ich hoff, ihr könnt es froh genießen.

Denn heut ist Fastnacht, ei der Daus,
auch hier bei uns im Gotteshaus!

Und heut erneut nach bester Sitte
begrüßen wir in unsrer Mitte -
mit großem Sinn für Spaß und Witz
die muntre Schar der Konfikids!

Sie kamen heut mit Saus und Braus,
ich bitt um freundlichen Applaus!

Doch steht zu dieser frühen Stunde
als Mittelpunkt in unserer Runde,
ganz herrlich und ganz wunderbar
des Himmels große Engelschar.

Die Engel wolln uns heut begleiten
und unser Blickfeld deutlich weiten.
Wenn wir sie sehn und hörn beim Singen,
dann kommt das Herz in uns zum Klingen.
Hören Sie also bitte:

Die Engel Gottes unter uns

- ein Predigtgedicht in 5 Strophen:

- 1. Die Engel singen schön und hell.**
- 2. Die Engel sind unglaublich schnell.**
- 3. Die Engel sind dicht an der Quell.**
- 4. Der Engel Ruf bleibt aktuell.**
- 5. Ein Engel schützt uns ganz speziell.**

1. Die Engel singen schön und hell.

Wenn Männer alte Lieder brummen,
wenn Frauen ihren Ohrwurm summen,
dann klingt das oft nicht wirklich gut,
dann sind wir gar nicht frohgemut.
Was da aus Menschenmund erklingt,
das freut uns oftmals nur bedingt.
Und auch Gesang in Kirchenmauern,
der lässt uns manchmal leicht erschauern.
Wenn da der Organist nicht wär,
dann wär das Singen müd und schwer.

Die Engel aber sind zur Stell,
sie singen schön, sie singen hell.
Sie rufen laut **Viktoria**,
und singen froh das Gloria:

Gloria

Das hat nun wirklich schön geklungen,
was ihr da habt mit Lust gesungen.
Man sieht an eurem Klang und Kleid,
dass ihr in Wahrheit Engel seid.
Auch eure Eltern habn erlebt,
dass ihr hoch überm Chaos schwebt,
wenn sie mit unterdrücktem Wimmern
hinsah'n zu euren Kinderzimmern.
Nein, ihr seid Engel und könnt springen,
ein Lied von euch wird uns beschwingen.
Wir leihen gerne unser Ohr
und lauschen eurem Himmelschor.
Wenn ihr das Halleluja singt,
ihr allen etwas Gutes bringt.
Ein Lobpreis, der zum Himmel steigt,
die Herzen stets zum Guten neigt.
Drum wollen wir euch freundlich fragen:
Wollt ihr ein Halleluja wagen?

Halleluja

Das klang phantastisch schön und gut
und gab uns wieder frischen Mut.
Da tanzte selbst die Kirchenmaus,
und wir spendieren gern Applaus.

2. Die Engel sind unglaublich schnell.

Wir - sind oft lahm und gehbehindert
und unser Antrieb ist vermindert,
wenn's darum geht zu unterstützen
und andere bewusst zu schützen
vor Unheil, Traurigkeit und Not,
die jedem Menschen einmal droht.
So vieles will und kann uns lähmen,
wir müssen uns drum oftmals schämen,
dass wir so träge sind und schwach,
ein jeder unter seinem Dach.
Für **Engel** aber gilt das nicht!
Sie sind so schnell wie nur das Licht!
Sie können manche Not besiegen,
man sagt, sie könnten blitzschnell fliegen.
Ihr Fliegen, das ist unerreicht,
sie machen sich halt selber leicht,
die Flügel sind dann nicht mehr schwer,
sie flitzen einfach hin und her,
da wo sie Menschen trösten sollen
und wo sie Freude bringen wollen.
Da sind sie flugs an Ort und Stell.
Sie sind halt wirklich leicht und schnell.
Sie könn'n sich nähern und entfernen,
von ihnen kann man manches lernen!
Doch auch im Singen sind sie flott.
Sie loben schwungvoll unsern Gott,
der uns von Sklaverei befreit
und macht die Herzen groß und weit.

..... Auf und macht die Herzen weit.....

3. Die Engel sind dicht an der Quell.

Wir sind oft weit von Gott entfernt
und unser Leben ist entkernt,
weil wir uns gern zerstreuen lassen,
und dann die Stille nicht erfassen,
die uns zur Quelle wieder führt,
wo jedermann von neuem spürt,
dass alles aus dem Brunnen fließt
und sich aus Gottes Geist ergießt,
der unser Leben trägt und hält,
viel mehr als anders auf der Welt.
Drum ist's so wichtig umzukehren,
sich von der Quelle her zu nähren
durch Gottes Huld und Gottes Liebe
in diesem wirren Weltgetriebe.
Wir sind oft innerlich konfus
und unser Herz ist voller Ruß,
weil wir so gerne Unheil stiften
und dabei weg vom Zentrum driften.
Die Engel aber, lasst uns hören,
sind dicht bei Gott in großen Chören.
Sie alle stehen rings um ihn:
die Cherubim und Seraphim.
Das Heilig, heilig, dann erklingt,
das alle Finsternis bezwingt.

Heilig, heilig, heilig

4. Der Engel Ruf ist aktuell

Was wir im Fernseh'n hör'n und seh'n
als aktuelles Zeitgescheh'n,
das sag ich jetzt bewusst und schnell:
Das ist nicht wirklich aktuell!
Die Groko gabs ja lange schon,
vertraut ist uns Frau Merkels Ton.
Die SPD ist zwar recht stolz,
das Geld verteilt bald Olaf Scholz.
Doch mancher still und heimlich schmollt,
hört nur, wie's an der Basis grollt.
Ansonsten lässt man Zwietracht walten
und vieles bleibt gewiss beim Alten.

Doch was ist heute für uns richtig
und für uns alle wirklich wichtig?
Das ist das Wort, das Leben schafft
und gibt uns wieder neue Kraft,
das Wort, das unsre Angst vermindert
und uns an der Verzagtheit hindert.
Das Wort erklingt zu jeder Stund
aus Engelslicht und Engelsmund:
Fürchte dich nicht, so heißt das Wort,
das einst erklang an dunklem Ort,
an Weihnachten in Bethlehem,
an Ostern in Jerusalem.
Wenn wir in Ängsten schier vergehn,
dann sollen wir auf die Engel seh'n.

Und dürfen ihrer Botschaft traun
und können hoch zum Himmel schau,
wo Gottes Engel mächtig spricht:
Seid unverzagt und fürcht't euch nicht!
Bevor die Reime weiterrauschen,
wolln wir jetzt auf die Kinder lauschen.

Das wünsch ich sehr.....

5. Ein Engel schützt uns ganz speziell.

Auf unsren eignen Lebenswegen,
da kommt uns manchmal auch entgegen
Verlust und Unglück, Schmerz und Trauer,
dann sind wir müde und recht sauer.
Wir haben halt nicht immer Glück,
zu oft passiert ein Missgeschick!
Ihr Kinder wisst das sicher auch,
da steckt ein Virus schnell im Bauch,
das Fieber steigt, der Kopf wird heiß,
so mancher denkt: Was für ein Malheur!
In Mathe wird es richtig schwer,
der Handyakku ist fast leer.
Das Essen, das war falsch gewürzt,
der Laptop, der ist abgestürzt.
Dann fühlt man sich ganz ungeborgen,
am Abend oder früh am Morgen.

Es kann auch Schlimmeres noch drohn,
ich glaub, ihr Kinder, wisst das schon.
Da braucht ein jeder kleine Bengel
mit Sicherheit nen guten Engel,
und jede ausgelassne Maid
braucht Engelsschutz zu jeder Zeit.
Und auch Erwachsene, groß und klein,
die sollten gut beschirmt sein.
Sonst kracht's in allen dunklen Ecken,
das Leben ist dann voller Schrecken.
Doch Gott im Himmel, der gibt acht,
mit großer Güte er stets wacht,
dass unser Engel uns behütet,
und keine böse Macht mehr wütet,
dass uns die Dinge allseits nützen
und seine Diener uns beschützen.
Dann haben wir Grund zum Jubilieren,
zur Freude und zum Triumphieren.
Dann spüren wir Gottes Kraft und Macht,
das, was uns wirklich glücklich macht,
auch heute früh, an Fassenacht.

So loben wir voll Dankbarkeit
die Kinder hier im Engelskleid.
Ihr Lied, das war ein Ohrenschmaus,
drauf geben wir recht gern Applaus!
Lied +119